

II-6361 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/130-Parl/88

Wien, 4. Jänner 1989

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

Parlament  
1017 Wien

2946/AB

1989 -01- 12

zu 2989/J

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 2989/J-NR/88, betreffend systematische Verschleppung der Berufungsverhandlungen zur Besetzung von drei Ordinariaten, die die Abg. Posch und Genossen am 17. November 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Es entspricht nicht den Tatsachen, daß das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung Berufungsverhandlungen an der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt verschleppt hat. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ist im Gegenteil - wie bei den Berufungen an anderen Universitäten - bestrebt, die Berufungsverhandlungen möglichst rasch zu einem positiven Abschluß zu bringen.

ad 2)

Die betreffenden Gespräche zwischen Vertretern der Universität und mir haben bereits am 18. November 1988 im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung stattgefunden; dabei konnte eine Klarstellung über anstehende Probleme erzielt werden.

ad 3)

Folgende Fragen, die Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt betreffend, sind derzeit in Bearbeitung:

- 2 -

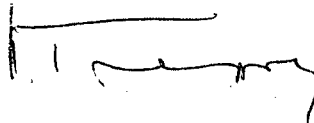
- a) Verabschiedung eines neuen "Konzeptes zum weiteren Ausbau der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt": Dieses Konzept ist im Entwurf fertiggestellt und wird in Kürze auf den letzten Stand gebracht werden; diesbezüglich werden Gespräche mit Vertretern der Universität stattfinden.
- b) Frage des räumlichen Ausbaues der Universität: Ein Redaktionskomitee wird ehestmöglich eingesetzt werden; diesbezüglich ist das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung mit den zuständigen Stellen der Universität, des Landes Kärnten und der Landeshauptstadt Klagenfurt in Verhandlung.
- c) Fortführung und Abschluß von Berufungsverhandlungen:
- Prof. Dr. Gerhard Fischer, Colorado, USA, (Angewandte Informatik) war nach Durchführung vorerst schriftlicher Verhandlungen am 20. Dezember 1988 zu einem Gespräch im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.
  - Doz. Dr. Christoph Mandl, Wien, (Betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme) wird am 10. Jänner 1989 zur mündlichen Berufungsverhandlung in das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung kommen. Von seiten des Berufungswerbers wurde dies als frühestmöglicher Termin bezeichnet.
  - Ao. Univ.-Prof. Dr. Roland Wagner, Linz, (Praktische Informatik) wird für Anfang Jänner 1989 ebenfalls zu mündlichen Berufungsverhandlungen eingeladen werden.
- d) Alle Anträge auf außerordentliche Dotationen, die aus Anlaß von Berufungen in Aussicht gestellt wurden, werden nach Möglichkeit zu Beginn des Jahres 1989 realisiert werden.

- 3 -

- e) Ausschreibung einer ergänzenden EDV-Ausstattung für das Institut für Wirtschaftswissenschaften (ca. S 800.000,--): Die Bewertungskommission ist am 22. Dezember 1988 in Wien zusammengetreten. Die Bestellung kann nach Vorliegen der Bewertung erfolgen. Die finanzielle Bedeckung für 1989 ist gegeben.
- f) Im Rahmen der Berufungsverhandlungen für die 3 Informatik-Ordinariate wurde jeweils die Zuteilung der personellen Grundausrüstung (2 - 3 Assistenten und 1 bis 2 nicht-wissenschaftliche Stellen) zugesagt. Eine darüber hinausgehende Planstellenzuteilung ist nicht möglich. Als weiteres Problem wurde bei der Aussprache die Wiederbesetzung des Romanistik-Ordinariates nach Prof. Schulz-Buschhaus angesprochen. Die Genehmigung wurde in Aussicht gestellt, die Verzögerung ergab sich aus der Notwendigkeit, den Abschluß des Ernennungsverfahrens für Schulz-Buschhaus abzuwarten. Dem Informatik-Institut wurden Anfang November 1988 zwei Assistentenstellen als Vorgriff neu zugeteilt.

Der Bundesminister:

Beilage



UBW Klagenfurt, Besetzung der Planstellen  
für Informatik

Chronologie

I. Angewandte Informatik

19. Jänner 1987: Umwandlung der Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Unterrichtswissenschaft (Nachfolge Schöl~~er~~er).
24. März 1987: Ausschreibungstext wird übersandt.
12. Mai 1987: Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Angewandte Informatik wird zur Ausschreibung freigegeben. Gleichzeitig wird der Ausschreibungstext mit geringfügigen <sup>Modi</sup> ~~Restriktionen~~ <sup>ohne</sup> die <sup>aus</sup> formalen Gründen erforderlich waren, zur Kenntnis genommen.
19. Jänner 1988: Besetzungsvorschlag in der ho. Abteilung eingelangt.
1. Feber 1988: Übermittlung des Besetzungsvorschlages an den Herrn Bundesminister.
20. Feber 1988: Weisung des Herrn Bundesministers zur Aufnahme der Berufungsverhandlungen mit Prof. Dr. Gerhard Fischer.
2. März 1988: Geschäftsstück an Herrn Bundesminister zur Fertigung weitergeleitet.
26. März 1988: Einladung von Prof. Dr. Gerhard Fischer.
2. Mai 1988: Antwortschreiben von Prof. Fischer langt ein.

- 2 -

27. Mai 1988: Mitteilung der ho. Abt. an Prof. Fischer bzgl. der von ihm gestellten Fragen.
20. Juli 1988: Urgenz der Antwort zu Schreiben vom 27. Mai 1988.
21. Juli 1988: Schreiben von Prof. Fischer langt ein.
1. August 1988: Weiteres Schreiben von Prof. Fischer langt ein.
22. August 1988: Prof. Fischer wird um Übersendung von Unterlagen ersucht.
12. September 1988: Unterlagen von Prof. Fischer langen ein.
6. Oktober 1988: Übersendung der Unterlagen an BKA und BMFin.
7. Oktober 1988: Übersendung des Geschäftsstückes mit der Bitte um Stellungnahme an die Gruppe I/B.
20. Oktober 1988: Interministerielle Besprechung.
10. November 1988: Einlangen des Geschäftsstückes von Gruppe I/B.
11. November 1988: Kenntnisnahme des Herrn Bundesministers.
14. November 1988: Übermittlung des Verhandlungsergebnisses per Telex und Luftpost.
15. November 1988: Telefonat von MR Dr. Drischel mit Prof. Fischer. Der Berufungswerber wird am 17. November seine Entscheidung bekanntgeben.

UBW Klagenfurt, Besetzung der Planstellen  
für Informatik

Chronologie

II. Betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme

1. September 1984: Ernennung von Dr. Wolf Rauch zum Ordentlichen Universitätsprofessor.
22. Jänner 1987: Bei der Interministeriellen Besprechung wird der Abt. I/4 zufällig der Ruf von Prof. Rauch an die Universität Graz bekannt.
3. Feber 1987: Erstmals offizielle Mitteilung an die Abt. I/4 vom Ruf des Prof. Rauch an die Universität Graz.
1. März 1987: Dienstantritt von Ord.Univ.Prof. Dr. Rauch an der Universität Graz und Beginn der Vakanz an der UBW Klagenfurt.
24. März 1987: Ausschreibungstext wird übersandt.
13. April 1987: Ausschreibungstext wird mit geringfügigen Modifizierungen, die aus formalen Gründen erforderlich waren, zur Kenntnis genommen.
30. Dezember 1987: Einlangen des Besetzungsvorschlages (Nachfolge Rauch) in der ho. Abt.
12. Jänner 1988: Übermittlung des Besetzungsvorschlages an das Büro des Herrn Bundesministers.

- 4 -

9. Feber 1988: Weisung des Herrn Bundesministers zur Aufnahme der Berufungsverhandlungen mit Prof. Dr. Joachim Schmidt.
12. Feber 1988: Weiterleitung des Geschäftsstückes betreffend Einladung von Prof. Schmidt an das Büro des Herrn Bundesministers.
24. Feber 1988: Einladung von Prof. Schmidt.
7. Juli 1988: Prof. Schmidt ist zur Berufungsverhandlungen in der ho. Abt. und übergibt dabei einen Brief, der mit 25. Juni 1988 datiert ist.
13. Juli 1988: Dienstzettel der Abt. I/4 an MR Dr. Axmann und an die Sektion II mit dem Vorschlag eine Besprechung zu den Berufungsverhandlungen des Prof. Schmidt abzuhalten.
3. August 1988: Einlangen des Schreibens von Prof. Schmidt als Beantwortung der mündlichen Berufungsverhandlung vom 7. Juli 1988.
4. August 1988: Dienstzettel der ho. Abt. an die Gruppe I/B und die Abt. III/1 mit der Bitte um Stellungnahme zu den Ausführungen des Genannten in seinem Antwortschreiben zur Berufungsverhandlung
9. August 1988: Dienstzettel der Abt. I/11 an die ho. Abt. mit der Empfehlung die Berufungsverhandlungen zu einem negativen Ende zu führen.

- 5 -

12. August 1988: Dienstzettel der Abt. II/6 an die ho. Abt. mit der Empfehlung Prof. Schmidt nicht an die UBW Klagenfurt zu berufen.
7. September 1988: Information an den Herrn Bundesminister mit dem Vorschlag, die Berufungsverhandlungen mit Prof. Schmidt zu beenden und der Bitte um Weisung.
23. September 1988: Weisung des Herrn Bundesministers, die Berufungsverhandlungen mit Prof. Schmidt zu beenden und mit Doz. Mandl aufzunehmen.  
Einlangen von einigen Dokumenten des Prof. Schmidt.
3. Oktober 1988: Geschäftsstück über die Mitteilung der Beendigung der Berufungsverhandlungen an Prof. Schmidt wird an das Büro des Herrn Bundesministers übermittelt. Dieses Geschäftsstück wird nach Abzeichnung von Dr. Brix an die ho. Abt. rückübermittelt und am 19. Oktober 1988 wieder an das Büro des Herrn Bundesministers überbracht.
19. Oktober 1988: Geschäftsstück betreffend Einladung von Doz. Mandl an das Büro des Herrn Bundesministers übermittelt.
11. November 1988: Unterfertigung des Geschäftsstückes über die Einladung von Doz. Mandl und Abzeichnung des Geschäftsstückes über die Beendigung der Berufungsverhandlungen mit Prof. Schmidt durch den Herrn Bundesminister.  
Abfertigung des Geschäftsstückes über die Beendigung der Berufungsverhandlungen.



- 5 -

16. November 1988: Abfertigung des Geschäftsstückes über  
die Einladung von Doz. Mandl.

- 7 -

UBW Klagenfurt, Besetzung der Planstellen  
für Informatik

Chronologie

III. Praktische Informatik

17. Juli 1986: Zuteilung der Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors.
18. Juli 1986: Der Ausschreibungstext wird an das BMWF übermittelt.
22. Juli 1986: Der Ausschreibungstext wird zur Kenntnis genommen.
23. Jänner 1987: Einlangen des Besetzungsvorschlages (Zweier-Vorschlag, obwohl in mehreren/<sup>zwei</sup> ~~aus~~ ergangenen mündlichen Mitteilungen die Nichtakzeptanz eines solchen durch Herrn Bundesminister und der ho. Abt. behandelt wurde.
20. Feber 1987: Zurückweisung des Besetzungsvorschlages mangels einer ausreichenden Begründung für den Zweier-Vorschlag.
9. April 1987: Einlangen des erweiterten Besetzungsvorschlages im BMWF, beim Sachbearbeiter am 22. April 1987 eingelangt.
28. April 1987: Übermittlung des Besetzungsvorschlages an das Büro des Herrn Bundesminsters.
14. Mai 1987: Weisung des Herrn Bundesministers zur Aufnahme der Berufungsverhandlungen mit Doz. Dr. Radu Popescu-Zeletin und gleichzeitige Einladung des Genannten.

- 2 -

7. Oktober 1987: Doz. Dr. Popescu-Zeletin ist zu Berufungsverhandlungen im Hause.
12. Oktober 1987: Übersendung einiger Unterlagen des Berufungswerbers an die ho. Abt.
- Ende Oktober bis Ende November 1987: Mehrere Telefongespräche mit dem Berufungswerber, in denen die notwendigen Unterlagen urgiert wurden und Doz. Popescu-Zeletin eine Aufstellung seiner Berufungswünsche bis 4. Dezember 1987 versprach.
18. Dezember 1987: Unterlagen sowie Aufstellung der Berufungswünsche werden schriftlich urgiert.
13. Jänner 1988: Einlangen von Teilen der geforderten Unterlagen und einer nicht umfassenden Aufstellung der Berufungswünsche.
1. Feber 1988: Die restlichen Unterlagen werden schriftlich urgiert sowie ein teilweises Berufsangebot - soweit auf Grundlage der vorliegenden Unterlagen möglich - übermittelt.
24. Feber 1988: Aufgrund einer fernmündlichen Mitteilung von O.Univ.Prof. Dr. Mittermayer, in dem er darauf hinweist, daß Doz. Popescu aufgrund eines längeren Auslandsaufenthaltes die notwendigen Unterlagen nicht übersenden konnte, wird die ursprünglich gesetzte Frist vom 20. Feber auf 7. März 1988 verlängert.
9. März 1988: Teile der geforderten Unterlagen langen ein.

- 9 -

4. Mai 1988: Die ausständigen Unterlagen für die Erstellung eines Gehaltsangebotes werden neuerlich urgiert.
20. Juni 1988: Dem Berufungswerber wird eine Frist bis 11. Juli 1988 zur Übersendung der noch ausständigen Unterlagen gesetzt.
5. Juli 1988: Der Berufungswerber sendet ein Schreiben in dem er ersucht, ein Gehaltsangebot ohne Zugrundelegung der noch ausständigen Unterlagen zu erstellen.
26. Juli 1988: Interministerielle Besprechung - Zuerkennung der Gehaltsstufe 4 eines Ordentlichen Universitätsprofessors. (Der Berufungswerber wünschte die Gehaltsstufe 10 eines O.Univ.Prof. zuzüglich der DAZ. Dies wurde auch vom BMWF beantragt).
9. August 1988: Abschließende Mitteilung der Verhandlungsergebnisse.
29. August 1988: Doz. Dr. Popescu-Zeletin übersendet die Mitteilung über die Nichtannahme des Rufes.
5. September 1988: Bestätigung der Absage, die abschriftlich der Universitätsdirektion der UBW Klagenfurt zur Kenntnis gebracht wird.
- Zur neuerlichen Einladung eines neuen Berufungswerbers wird der Besetzungsvorschlag an das Büro des Herrn Bundesministers übermittelt.
17. September 1988: Weisung des Herrn Bundesministers zur Aufnahme der Berufungsverhandlungen mit Ao.Univ.Prof. Dr. Roland Wagner.

- 10 -

28. September 1988: Einladungsschreiben wird an das Büro des Herrn Bundesministers übermittelt.

7. November 1988: Herr Bundesminister unterfertigt das Einladungsschreiben.

14. November 1988: Abfertigung des Einladungsschreibens.